



PRESSEMITTEILUNG

04.06.2024

Thermenhotel: Das wünschen sich die Bürger

Dokumentation der Bürgerbeteiligung veröffentlicht

Bad Aibling. Die Stadt Bad Aibling und die Max von Bredow Baukultur GmbH möchten auf einem rund 16.000 Quadratmeter großen Grundstück nördlich des Thermenareals ein Bauprojekt realisieren und das Angebot der Therme mit einem Thermenhotel komplettieren. Vor der Erstellung des städtebaulichen Entwurfs durch das Architekturbüro Behnisch konnten die Bad Aiblinger Bürger im Rahmen einer Bürgerbeteiligung erstmals verstärkten Einfluss nehmen. Nun wurde der detaillierte Dokumentationsbericht der dreiteiligen Veranstaltungsreihe veröffentlicht.

Die Ergebnisse der Ideen- sowie Planungswerkstatt der Bürgerbeteiligung wurden von den nonconform Ideenwerkstätten, die die Bürgerbeteiligung als unabhängiger Partner durchgeführt haben, aufbereitet und an die Stadt sowie den Bauherren übergeben. „Die Dokumentation zeigt nun schwarz auf weiß, dass wir die erste Bürgerbeteiligung in der Geschichte unserer Stadt, die weit über das gesetzliche Maß hinaus geht, als vollen Erfolg verbuchen dürfen. Es gab viele Anregungen und Wünsche sowie eine hohe Beteiligung“, freut sich Bürgermeister Stephan Schlier. „Es ist toll, die Ergebnisse nun in den Händen halten zu können. Es ist spannend zu sehen, welche Ideen der Bürger schon im allerersten städtebaulichen Entwurf umgesetzt wurden.“ Melina Hölzl, Projektleiterin bei nonconform, betont derweil, dass sich bei der Bürgerbeteiligung in Bad Aibling außergewöhnlich viele Bürger eingebracht haben. „Die hohen Teilnehmerzahlen zeigen, dass die Bad Aiblinger ein großes Interesse daran haben, die Zukunft ihrer Stadt mitzugestalten. Und auch die vielen Rückmeldungen an uns sind positive Zeichen für das gesamte Projekt.“

VIELSEITIGE WÜNSCHE: VON DER ROOFTOPBAR BIS ZUR NAHWÄRME

Ein großer Wunsch der Bürger war, dass das Hotel ein neues Aushängeschild der Stadt werden und so viele neue Besucher anziehen soll. Dabei soll es aber nicht nur für Gäste, sondern auch für die Bad Aiblinger attraktiv sein – zum Beispiel durch eine Rooftopbar auf dem Dach. Auch für die anschließende Wohnbebauung wurden viele Ideen geäußert. Neben Wohnraum speziell für Senioren und Menschen in Berufen der öffentlichen Daseinsvorsorge könnte auch eine inklusive Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung Teil des neuen Quartiers sein. Kluge Stauraumlösungen für kleine Wohnungen standen ebenso auf der Wunschliste wie verschiedene Gemeinschaftsräume oder die Integration einer Nahversorgung. Auch eine Aufwertung des Thermenparkplatzes wurde diskutiert. Die Freiflächen sollen indes vor allem eins sein: Grün. Ebenso wie die Bauweise. Natürliche Materialien und eine regenerative Energieversorgung, zum Beispiel via Nahwärme wurden gewünscht. Hier könnten sich dann vielleicht auch Nachbarn anschließen.



ÖFFENTLICHE PRÄSENTATION DES STÄDTEBAULICHEN ENTWURFS AM 19. JUNI

Die Dokumentation ist ab sofort auch für alle Interessierten auf der Projektwebseite unter www.bad-und-abiling.de online zum Nachlesen verfügbar. Welche der zahlreichen Ideen und Wünsche für das Thermenhotel sowie die angrenzende Wohnbebauung letztendlich in den städtebaulichen Entwurf eingeflossen sind und realisiert werden können, erfahren die Bürger am Mittwoch, 19. Juni, von 19 bis 22 Uhr bei der Präsentation des städtebaulichen Entwurfs im Kurhaus Bad Aibling. Die Planungshoheit und somit das letzte Wort hat jedoch nach wie vor der Bad Aiblinger Stadtrat als demokratisch gewähltes Organ der Bürger.



Präsentieren stolz die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung (v.l.n.r.): Bürgermeister Stephan Schlier, nonconform-Projektleiterin Melina Hölzl, sowie Dr. Max von Bredow, Geschäftsführer der MvB Baukultur.

PRESSEKONTAKT

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Max von Bredow Baukultur GmbH
Spinnereiinsel 3b
83059 Kolbermoor
+49 8031 90 11 90
info@mvb-baukultur.de
www.mvb-baukultur.de